

SET GLOBALS

`SET GLOBALS parameter=value ...`

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- Funktion
- Parameter
- Beispiel

Eine Erläuterung der in dem Syntax-Diagramm verwendeten Symbole entnehmen Sie dem Abschnitt *Syntax-Symbole*.

Funktion

Mit dem Statement `SET GLOBALS` können Sie Werte für Session-Parameter setzen.

Die Auswertung der Parameter erfolgt je nach Parameter entweder bei der Kompilierung oder bei der Ausführung des Programms, das das `SET GLOBALS`-Statement enthält. Dies ist abhängig von den einzelnen Parametern.

Die mit `SET GLOBALS` gesetzten Parameterwerte gelten für die ganze Natural-Session, sofern sie nicht durch ein weiteres `SET GLOBALS`-Statement (bzw. Systemkommando `GLOBALS`) geändert werden.

Mit dem Statement `SET GLOBALS` können Sie dieselben Parameter verwenden wie beim Systemkommando `GLOBALS`. Sie können sowohl das Statement als auch das Systemkommando in derselben Natural-Session benutzt werden.

Mit einem `GLOBALS`-Kommando angegebene Parameterwerte bleiben gültig, bis sie von einem neuen `GLOBALS`-Kommando oder `SET GLOBALS`-Statement geändert werden, die Session beendet wird oder Sie sich in einer anderen Library anmelden.

Ausnahme: Auf Großrechnern gilt ein `SET GLOBALS`-Statement in einem Unterprogramm (d.h. einer Subroutine, einem Subprogramm oder einem mit `FETCH RETURN` aufgerufenen Programm) nur solange, bis die Kontrolle von dem Unterprogramm wieder an das aufrufende Objekt übergeben wird; dann gelten wieder die für das aufrufende Objekt gesetzten Parameterwerte.

Parameter

Wenn Sie mehrere Parameter angeben, müssen Sie diese durch ein oder mehrere Leerzeichen voneinander trennen. Die Reihenfolge der Parameter ist beliebig. Siehe *Beispiel*.

Mit dem SET GLOBALS-Statement spezifizierbare Parameter:	Auswertung
	R = zur Laufzeit
	C = bei der Kompilierung
CC - Conditional Program Execution	R
CF - Character for Terminal Commands	R
CPCVERR - Code Page Conversion Error	R
DC - Character for Decimal Point Notation	R
DC - Character for Decimal Point Notation	R
DFOUT - Date Format for Output	R
DFSTACK - Date Format for Stack	R
DFTITLE - Date Format in Default Page Title	R
DO - Display Order of Output Data	R
DU - Dump Generation	R
EJ - Page Eject	R
FCDP - Filler Character for Dynamically Protected Fields	R
FS - Format Specification	R
IA - INPUT Assign Character	R
ID - INPUT Delimiter Character	R
IM - INPUT Mode	R
LE - Limit Error Processing	C
LS - Line Size	C
LT - Limit of Records Read	R
MT - Maximum CPU Time	R
NC - Use of Natural System Commands	R
OPF - Overwriting of Protected Fields by Helproutines	R
PD - NATPAGE Page Dataset	R
PM - Print Mode	C
PS - Page Size	RC
REINP - Internal REINPUT for Invalid Data	R
SA - Sound Terminal Alarm	R
SF - Spacing Factor	C
TS - Translate Output from Programs in System Libraries	R
WH - Wait for Record in Hold Status	R
ZD - Zero Division Check	R

Mit dem SET GLOBALS-Statement spezifizierbare Parameter:	Auswertung
	R = zur Laufzeit
	C = bei der Kompilierung
ZP - Zero Printing	R

Informationen über die einzelnen Parameter finden Sie in der *Parameter-Referenz*.

Beispiel

In dem folgenden Beispiel wird das SET GLOBALS-Statement dazu benutzt, die maximale Anzahl der Zeichen pro Zeile auf 74 zu setzen und die Anzahl der Datensätze der Datenbank, die in Verarbeitungsschleifen in einem Natural- Programm gelesen werden können, auf 5000 zu begrenzen.

```
SET GLOBALS LS=74 LT=5000
```

```
...
```